

eHealth-Kongress 2018

Zielvorstellungen an die (TK) Patientenakte aus Sicht eines Krankenhauskonzernes – Erste Erfahrungen



AGAPLESION Digitalstrategie

Was heißt Digitalisierung für AGAPLESION?

Digitalisierung heißt, dass alle patienten- und bewohnerrelevanten Daten und Informationen

- in elektronischer Form,
- jederzeit und zuverlässig an jedem Ort,
- für alle an der Behandlung Beteiligten in angemessener Form und Umfang,
- kostengünstig,
- sicher und valide

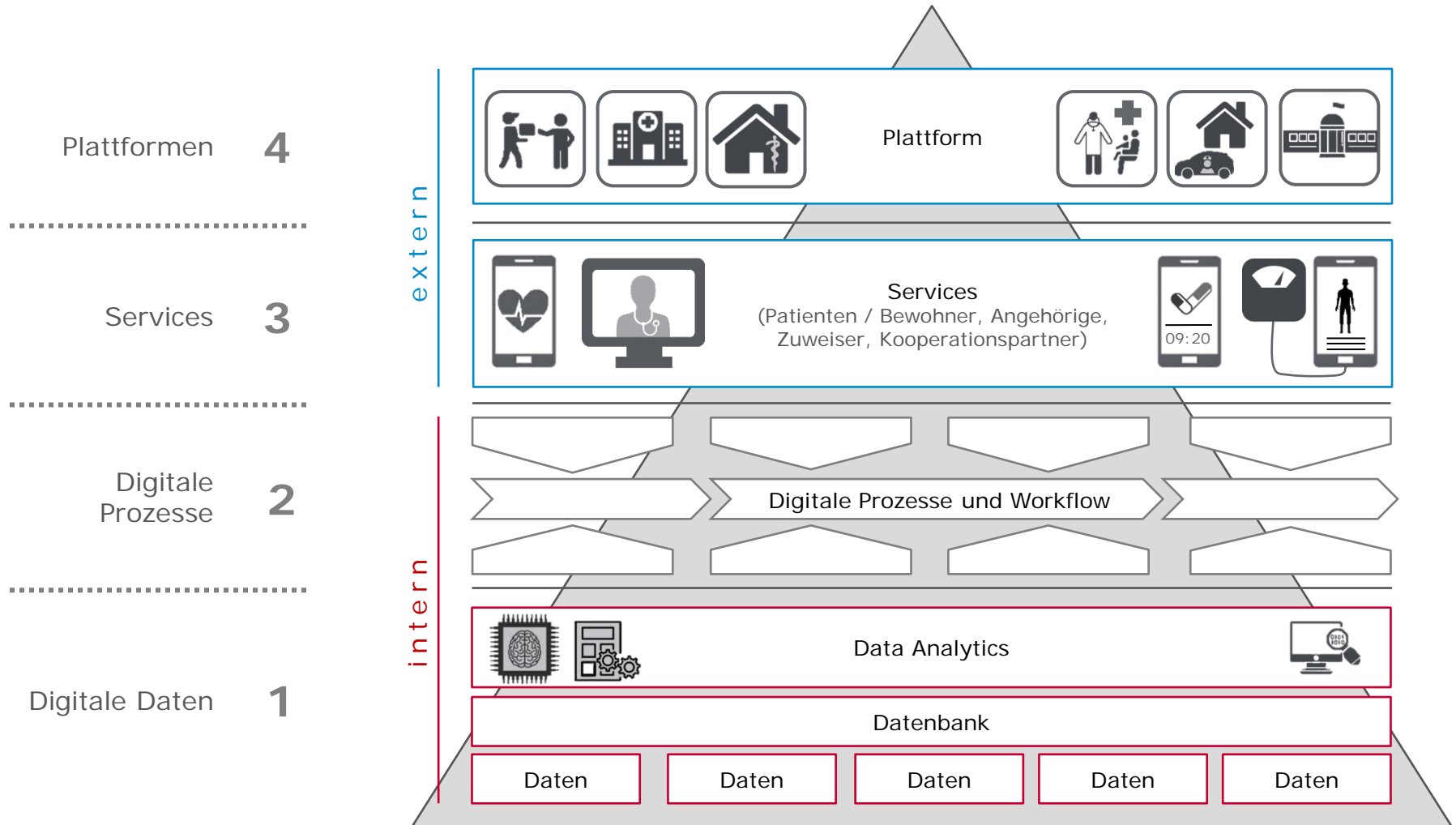
in den Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Die AGAPLESION Digitalstrategie und die Geschäftsmodelle werden für die unterschiedlichen Geschäftsfelder angepasst.



AGAPLESION Digitalstrategie




Was heißt Digitalisierung für AGAPLESION?



AGAPLESION Digitalstrategie

IT-Infrastruktur

- nahezu flächendeckende Nutzung eines **einheitlichen KIS** in den AGAPLESION Krankenhäusern

	ORBIS - Agfa HealthCare
	iMedOne – Telekom Healthcare Solutions
	Siemens medico – Siemens Healthcare

- flächendeckende Nutzung einer **einheitlichen Pflegedokumentationssoftware** in den stationären AGAPLESION Wohnen und Pflegen Einrichtungen

	DAN Produkte GmbH
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------



AGAPLESION als Partner der Techniker Krankenkasse

digitale Patientenakte TK-Safe

Umfang der digitalen Patientenakte TK-Safe bei AGAPLESION:

- jährlich ca. **25.000 stationäre und 45.000 ambulante TK-Versicherten** in den AGAPLESION Einrichtungen
- Einbindung von **16 AGAPLESION Krankenhäusern** sowie von potenziell 90 MVZ und Ambulanzen
- bereitgestellte Informationen für die Patienten beinhalten u. a.:
 - elektronischer Entlassbrief
 - Diagnosen und durchgeführte Behandlungen
 - Medikation
 - Laborwerte

Beteiligung an TK-Safe - AGAPLESION ist digitaler Vorreiter

08. Mai 2018

Frankfurt, 8. Mai 2018 – AGAPLESION hat erneut Innovationskraft und Zukunftssinn bewiesen: In gleich 16 Krankenhäusern des christlichen Gesundheitskonzerns können Versicherte der Techniker Krankenkasse (TK) zukünftig ihren Entlassbrief in ihre elektronische Gesundheitsakte (eGA) „TK-Safe“ einspielen lassen. Das ist ein großer Schritt hin zu einem nahtlosen Informationsfluss von und zu den Patienten, erhöht die Behandlungsqualität und ist nicht zuletzt der herausragenden AGAPLESION Digitalstrategie zu verdanken, wie Dr. Markus Horneber, Vorstandsvorsitzender AGAPLESION gAG, Ende April bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der TK in Berlin erklärte.

Wenn ein Patient ins Krankenhaus kommt, muss sich der behandelnde Arzt häufig aktiv auf die Suche nach den nötigen Informationen machen. Liegt nicht alles vollständig vor, sind manchmal unnötige und teure Doppeluntersuchungen erforderlich. „Radiologische Befunde, Medikationspläne, Voruntersuchungen: Bislang liegen diese Informationen verstreut bei einzelnen Leistungserbringern. Als Patient oder auch als Angehöriger eines kognitiv eingeschränkten Menschen verliert man da schnell den Überblick und hat große Mühe, die Daten einzusammeln“, erklärt Horneber. TK-Safe setzt hier an, der Versicherte und seine Bedürfnisse stehen im Fokus: Mit ihrem Smartphone können TK-versicherte Patienten künftig über die TK-App auf einen digitalen Datentresor zugreifen. Hier liegen ihre medizinischen Daten, die sie selbst sammeln und verwalten können, an einem zentralen Ort. Das Angebot ist freiwillig, kostenlos und sicher. „AGAPLESION engagiert sich als erster Krankenhauskonzern von Anfang an bei der Entwicklung von TK-Safe, denn wir setzen alles daran, die Behandlungsqualität unserer Patienten weiter zu steigern“, so Horneber weiter.

Die Techniker Krankenkasse hat 10 Mio. Versicherte und bietet damit die beste Voraussetzung, mit TK-Safe einen erfolgreichen Standard zu setzen. AGAPLESION behandelt rund 70.000 TK-Versicherte im Jahr. Sobald die Testphase erfolgreich abgeschlossen ist, werden sie alle in 16 AGAPLESION Krankenhäusern ihre Entlassbriefe in TK-Safe einspielen lassen können; dazu kommen potenziell 90 Medizinische Versorgungszentren und Ambulanzen. Neben den Diagnosen und durchgeführten Behandlungen sind dort auch Informationen zur Medikation sowie Laborwerte aufgelistet. Geschulte AGAPLESION-Mitarbeitende in den Aufnahmen weisen TK-Versicherte fortan auf die Möglichkeiten der eGA hin und geben ihnen einen Informationsflyer. Den Patienten steht es dann frei zu entscheiden, ob ihre Daten aus dem klinischen Arztbrief in ihre eGA eingespielt werden sollen. Sie müssen explizit ihre Zustimmung geben und haben immer die Hoheit über ihre Daten.

„Ziel der digitalen Akte ist, dass Versicherte umfängliche Transparenz bezüglich ihrer Daten erhalten und diese zur Gesundheitserhaltung sowie für ihre medizinische Versorgung bestmöglich nutzen können.“

Erwartungen an die digitale Patientenakte aus Sicht von AGAPLESION



Patient

- Verbesserung des Patientenservices
- Vollständigkeit der Patienten- und Behandlungsdaten im KIS (auch zu vorherigen Aufenthalten) und Zusammenführung von medizinischen Informationen
- Steigerung der medizinischen Behandlungs- und Leistungserbringungsqualität insbesondere bei chronisch kranken Patienten
- Stärkung der Patientenautonomie – „mündiger Patient“



medizinisches
Personal

- orts- und zeitunabhängige Verfügbarkeit von (Notfall-)Daten, Vorerkrankungen und Medikamentenunverträglichkeiten in Echtzeit
- Arbeitserleichterung für das medizinische Personal/einfache Handhabung
- verbesserte Arzt-Patienten-Kommunikation durch beidseitige Einsicht der relevanten Informationen



Sicherheit

- Patienten- und Arzneimitteltherapiesicherheit
- sichere und datenschutzkonforme Speicherung der Versichertendaten
- alleinige Hoheit des Versicherten über hochsensible Daten

Erwartungen an die digitale Patientenakte aus Sicht von AGAPLESION



Leistungs-
erbringer

- Festlegung von gemeinsamen Behandlungspfaden (z. B. zwischen ambulanten und stationären Leistungserbringern)
- einrichtungsübergreifende Informationstransparenz



Patienten-
akte

- lückenlose und schnelle Sichtung und Aufbewahrung von aktuellen Befunden und Vorbefunden
- Reduktion des Papierbedarfs und eingescannter Dokumente

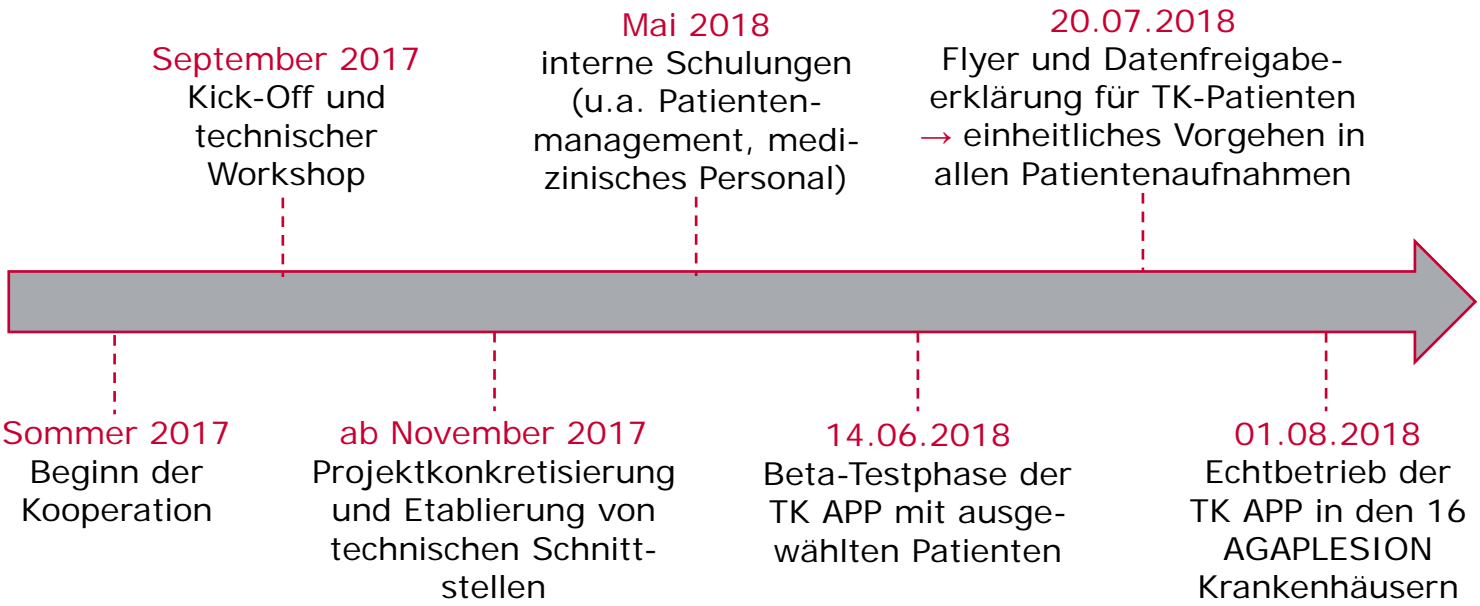


Untersuchungen

- Vermeidung von Doppeluntersuchungen

AGAPLESION als Partner der Techniker Krankenkasse

Zeitstrahl



in den ersten Tagen haben täglich ca. 5 Patienten Informationen zu ihrem Krankenhausaufenthalt bei AGAPLESION über TK-Safe aufgerufen



Informationenflyer für TK-Patienten

Kontakt

AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft
Ginnheimer Landstraße 94, 60487 Frankfurt am Main

Jörg Marx

T (069) 95 33 – 95 00, Joerg.Marx@agaplesion.de

